



- Die PCC-Gruppe erzielt mit einem Umsatz von 590,7 Mio. € per 30. September 2018 ein Plus von 16,4 % gegenüber dem Vorjahr
- Das EBITDA wird per 30. September im Jahresvergleich um 58,9 % auf 77,6 Mio. € gesteigert
- Siliziummetall-Anlage in Island startet in Kürze den Regelbetrieb
- Rückzahlung endfälliger Anleihe



Moderne Produktionsanlage für Monochloressigsäure (MCAA) unserer Konzerntochter PCC MCAA Sp. z o.o. in Brzeg Dolny (Polen). Seit der Inbetriebnahme Ende 2016 verlängert die Anlage die Wertschöpfungskette unseres Chlor-Segments deutlich. Aufgrund der sehr positiven Kundenresonanz und der Marktwachstumsprognosen ist mittelfristig eine Erweiterung der Jahreskapazität von aktuell 42.000 Tonnen auf bis zu 100.000 Tonnen geplant. Oben im Bild die gesamte MCAA-Anlage mit Verladestation (rechts), unten im Bild eine Detailsicht.

Geschäftsentwicklung insgesamt

Im dritten Quartal 2018 konnte die PCC-Gruppe die gute Umsatz- und Ergebnisentwicklung der beiden vorangegangenen Quartale noch einmal übertreffen. Trotz der anhaltenden politischen Unsicherheiten und der weiter schwelenden internationalen Handelskonflikte zeigte sich die Konjunktur nach wie vor robust. Außerdem blieb der in den Urlaubsmonaten üblicherweise eintretende Umsatzrückgang 2018 völlig aus. Mit 203,3 Mio.€ überschritt der Konzernumsatz demzufolge im dritten Quartal erstmalig 2018 die 200-Millionen-Euro-Schwelle und kumulierte sich per 30. September 2018 auf 590,7 Mio.€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 507,7 Mio.€ bedeutet dies ein Plus von 16,4%. Das ist umso erfreulicher, als zum Ende des dritten Quartals 2018 insgesamt rund 40 Mio.€ Umsatz aus dem Geschäftsfeld Siliziummetall infolge der verzögerten Inbetriebnahme der entsprechenden Produktionsanlage in Island fehlten. Diese Lücke konnte jedoch durch die über unseren Erwartungen liegenden Umsätze in den Segmenten Chlor, Tenside und Spezialchemie (inklusive Rohstoffhandel) sowie im Geschäftsfeld intermodaler Transport geschlossen werden. Auch ergebnisseitig konnte das dritte Quartal beim überwiegenden Teil der Beteiligungsgesellschaften der PCC SE erfolgreich abgeschlossen werden. Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im abgelaufenen Quartal auf 25,8 Mio.€ und kumulierte sich zum 30. September 2018 auf insgesamt 77,6 Mio.€. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 48,9 Mio.€ verbesserte sich das EBITDA damit um 58,9%. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war im dritten Quartal ein Zuwachs um 9,9 Mio.€ auf 29,5 Mio.€ per Ende September zu verzeichnen. Im Vorjahr hatte dieser Wert nur bei knapp 1 Mio.€ gelegen.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe setzte in ihren fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter im dritten Quartal 2018 insgesamt 175,3 Mio.€ um. Per 30. September ergab sich somit ein Spartenumsatz von 509,2 Mio.€. Gegenüber dem Vorjahreswert (437,8 Mio.€) bedeutete dies eine Steigerung um 16,3%. Dank der teilweise höheren Absatzvolumina sowie unter anderem des anhaltend hohen Preisniveaus beim Chlor-Beiprodukt Natronlauge fiel der Spartenumsatz damit per Ende September ebenfalls höher aus als erwartet. Auch auf der Ergebnisseite wurden sowohl die entsprechenden Vorjahreswerte als auch unsere Ergebnisziele insgesamt erneut übertroffen. Wie bereits in den beiden vorangegangenen Quartalen leisteten alle Segmente – mit Ausnahme des Konsumgüter-Segments – hierzu einen positiven Beitrag.



Polyole

Das Marktumfeld im Segment Polyole blieb im dritten Quartal 2018 weiterhin schwierig. Die bereits seit dem vorangegangenen Quartal rückläufige Nachfrage nach Schaumstoffmatratzen ist als eine der wesentlichen Ursachen hierfür zu nennen. Dieser Nachfragerückgang resultierte aus dem drastischen Preisanstieg bei Toluoldiisocyanat (TDI), dem neben Polyolen wichtigsten Rohstoff für die Herstellung von Weichschaum. Aufgrund dessen gaben viele Abnehmer den kostengünstigeren Federkern-Matratzen den Vorzug – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf den Absatz der für die Herstellung von Weichschaum benötigten Polyole. Zwar hat sich der Preistrend bei den Isocyanaten inzwischen wieder gedreht, auf dem Matratzenmarkt ist diese Entwicklung bis dato jedoch noch nicht zu spüren. Als weitere wichtige Ursache ist die Ausweitung des weltweiten

Angebots an Polyether-Polyolen resultierend aus der Inbetriebnahme einer neuen Produktionsanlage für diese Polyole in Saudi-Arabien (Sadara) zu nennen, durch die die Verkaufspreise und die erzielbaren Margen unter Druck gerieten. Erschwerend hinzu kam die aktuelle wirtschaftliche Schwäche der Türkei, eines wichtigen Absatzmarktes in der östlichen Hemisphäre. In diesem herausfordernden Marktumfeld setzte die Business Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), ihre Strategie der Absatzmaximierung insbesondere bei Spezialprodukten für die Ultra-Weichschaum-Industrie, verbunden mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieser Produkte, konsequent weiter fort. Außerdem wurde das Verkaufsportfolio an Standardprodukten zwecks Auslastung der Produktionsanlagen weiter ergänzt. Dadurch konnte die Business Unit Polyole den Herausforderungen des Marktes weiterhin erfolgreich begegnen und auch das dritte Quartal 2018 positiv abschließen. Im Bereich Polyester-Polyole war im dritten Quartal erfreulicherweise erneut ein Umsatzplus zu verzeichnen. Bei den beiden Systemhäusern sowie den unter der Zwischenholding PCC Insulations GmbH, Duisburg, geführten Beteiligungen, die im Geschäftsfeld Wärmedämmplatten aktiv sind, verlief die Geschäftsentwicklung dagegen weiterhin noch nicht zufriedenstellend.



Tenside

Das Segment Tenside zeigte im dritten Quartal erneut eine starke Performance. Die größte in diesem Segment geführte Beteiligung, die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, konnte ihre Absatzvolumina und ihre Umsätze weiter steigern. Auch auf der Ergebnisseite konnte diese Beteiligung erneut zulegen. Die übrigen in diesem Segment geführten Beteiligungen leisteten ebenfalls positive Ergebnisbeiträge. Insgesamt schloss das Tenside-Segment daher das dritte Quartal ausgesprochen erfolgreich und deutlich über Vorjahr ab.

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie		
	Q3/2018	9M/2018	9M/2017	Q3/2018	9M/2018	9M/2017	Q3/2018	9M/2018	9M/2017	Q3/2018	9M/2018	9M/2017
Umsatzerlöse ² Mio. €	35,3	112,0	107,5	34,0	98,2	92,7	42,1	113,5	70,6	58,5	169,2	150,4
EBITDA ³ Mio. €	0,3	5,7	10,3	3,4	8,2	7,9	19,2	47,6	17,8	3,0	7,9	6,6
EBIT ⁴ Mio. €	-0,4	4,0	9,2	2,8	6,5	6,1	15,3	38,1	10,2	2,2	5,6	4,1
EBT ⁵ Mio. €	-1,0	3,2	8,4	2,1	5,0	4,3	14,7	32,9	7,7	1,8	4,7	2,8
Mitarbeiter (zum 30.09.)	257	257	224	294	294	279	367	367	406	380	380	357

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Chlor

Im Segment Chlor setzte sich die positive Geschäftsentwicklung auch im dritten Quartal 2018 weiter fort. Absatz und Umsatz der Business Unit Chlor der PCC Rokita SA blieben weiterhin auf hohem Niveau. Begünstigt wurde dies unter anderem durch Produktionsprobleme bei lokalen Wettbewerbern, in deren Folge insbesondere die Preise für das Chlor-Folgeprodukt Natronlauge sogar noch weiter anstiegen. Vorgenannte Business Unit erhöhte daher im dritten Quartal die Produktion von Natronlauge zulasten der Herstellung von Ätznatron (Caustic Soda) mit entsprechend positiven Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung. Auch im Geschäftsfeld MCAA (Monochloroacetic acid, deutsch: Monochloressigsäure) war im dritten Quartal 2018 erneut eine starke Performance zu verzeichnen. Die PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte sowohl ihren Umsatz als auch ihr EBITDA gegenüber den beiden vorangegangenen Quartalen erneut steigern und dabei unsere Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr sowie die entsprechenden Vorjahreswerte deutlich übertreffen. Insgesamt gesehen stellte das Segment Chlor im dritten Quartal den Hauptergebnisträger im PCC-Konzern dar.

Spezialchemie

Auch das Segment Spezialchemie schloss das dritte Quartal 2018 positiv und besser als erwartet ab. Über alle Geschäftsfelder hinweg konnte der Spartenumsatz um 58,5 Mio. € auf 169,2 Mio. € gesteigert werden. Der entsprechende Vorjahreswert wurde damit um 12,5 % übertroffen. Wesentliche Ursache blieb die Umsatzentwicklung im Handelsgeschäft. Diese wurde zum einen weiterhin durch das nach wie vor relativ hohe durchschnittliche Preisniveau für chemische Rohstoffe getragen. Zum anderen konnte die größte Handelsgesellschaft der PCC-Gruppe, die PCC Trade &

Services GmbH, Duisburg, auch im dritten Quartal ihren Absatz und Umsatz bei Koks und Anthrazit auf hohem Niveau halten. Infolgedessen schloss diese Beteiligung auch das dritte Quartal 2018 deutlich positiv und besser als erwartet ab. Dies gilt auch für die russische Hafengesellschaft AO Novobalt Terminal, Kaliningrad, die im dritten Quartal weiterhin von den hohen Umschlagzahlen für Koks und Anthrazit sowohl für ihre Muttergesellschaft PCC Trade & Services GmbH als auch für einen russischen Drittkunden profitierte. Und ebenso nahm das Handelsgeschäft der tschechischen PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, im dritten Quartal wieder an Fahrt auf, sodass auch diese Beteiligung sowohl beim Umsatz als auch ergebnisseitig unsere Erwartungen per Ende September übertreffen konnte.

Bei der ebenfalls im Segment Spezialchemie geführten Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA wirkte sich im dritten Quartal unter anderem die steigende Nachfrage nach phosphorbasierten Flammenschutzmitteln positiv auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Erfreulicherweise konnten außerdem im Geschäftsfeld Naphthalin-Derivate neue Abnehmer gewonnen werden. Vorgenannte Business Unit beendete das dritte Quartal demzufolge ebenfalls positiv und über Vorjahr. Letzteres gilt auch für den Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Und auch bei der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), gab es trotz der verzögerten Abnahme von Quarzit-Lieferungen durch die isländische PCC BakkiSilicon hf, Húsavík, erneut erfreuliche Tendenzen: Der Absatz der nicht für die Siliziummetall-Produktion der PCC BakkiSilicon hf in Island geeigneten Quarzit-Qualitäten an Kunden in der Ferrolegierungsindustrie lag weiterhin auf hohem Niveau. Darüber hinaus konnte ein polnisches Bauunternehmen als Abnehmer für einen Großteil des beim Quarzit-Abbau anfallenden Abraums gewonnen werden, wodurch erhebliche Einsparungen bei den Entsorgungskosten erzielt werden konnten.

Konsumgüter

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PCC-Consumer-Products-Gruppe blieben dagegen auch im dritten Quartal unter unseren Erwartungen. Nach wie vor schrieben alle in diesem Segment geführten Beteiligungen Verluste. Dies gilt insbesondere für die größte Gesellschaft dieses Segments, die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny. Für diese Beteiligung wurde inzwischen ein Gesundheitsrumpfungprozess eingeleitet. Das Management wurde angewiesen, unter anderem das Vertragsportfolio zu überarbeiten sowie Fixkostenpositionen entsprechend anzupassen. Verträge mit nicht auskömmlichen Margen – insbesondere in den Bereichen Private Label und Customer Manufacturing – sollen nach Möglichkeit gekündigt werden. Darüber hinaus soll weiteres Personal abgebaut werden, wobei ein großer Teil der Beschäftigten allerdings voraussichtlich von anderen, wachsenden PCC-Gesellschaften auf dem Werks Gelände in Brzeg Dolny übernommen werden kann. Der zukünftige Fokus der PCC CP Kosmet soll auf den neu designten Eigenmarken liegen, für deren erfolgreiche Markteinführung die PCC SE von einem Zeithorizont von mindestens drei Jahren ausgeht. Erfreulich ist anzumerken, dass die PCC CP Kosmet im dritten Quartal 2018 nach langwierigen Vertragsverhandlungen endlich erste Lieferungen an gleich mehrere chinesische Abnehmer erfolgreich durchführen konnte und inzwischen auch über Folgeaufträge verhandelt.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im dritten Quartal 2018 einen externen Quartalsumsatz von 2,6 Mio. €. Hauptumsatzträger blieb unverändert das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Heizkraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business Unit) der PCC Ro-

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q3/2018	9M/2018	9M/2017	Q3/2018	9M/2018	9M/2017	Q3/2018	9M/2018	9M/2017	Q3/2018	9M/2018	9M/2017
Umsatzerlöse ² Mio. €	5,4	16,3	16,5	2,6	9,2	8,7	23,4	64,9	54,9	203,3	590,7	507,7
EBITDA ³ Mio. €	-1,2	-3,8	-2,6	0,5	2,8	5,4	3,5	7,8	5,6	25,8	77,6	48,9
EBIT ⁴ Mio. €	-1,5	-4,8	-3,7	-0,3	0,5	2,3	2,5	4,6	2,3	16,3	51,9	24,9
EBT ⁵ Mio. €	-2,1	-5,9	-4,7	-0,4	0,2	2,2	1,3	1,3	-0,4	9,9	29,5	1,0
Mitarbeiter (zum 30.09.)	479	479	466	175	175	186	494	494	427	3.443	3.443	3.176

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

kita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Die Ergebnisse dieses Geschäftsfelds blieben allerdings erneut unter unseren Erwartungen. Ursächlich hierfür waren unter anderem der bereits im vorangegangenen Quartalsbericht erwähnte Einbruch bei den Verkäufen von Kokerei-Gas der letztgenannten Beteiligung und der Wegfall der damit verbundenen Margen. Hinzu kamen gestiegene Entsorgungskosten für die Rückstände aus dem Abwasserreinigungs-Geschäft sowie gestiegene Personalkosten bei beiden Beteiligungen. Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien konnte dagegen weiterhin von der günstigen Hydrologie insbesondere in Mazedonien profitieren und auch das dritte Quartal positiv und besser als erwartet abschließen. Die Fertigstellung des fünften Kraftwerks ist leicht verzögert, sie wird im ersten Quartal 2019 erfolgen.

Logistik

Mit 23,4 Mio.€ erreichte die Logistiksparte im dritten Quartal ihren bisher höchsten Quartalsumsatz im laufenden Geschäftsjahr. Per Ende September kumulierte sich der Spartenumsatz auf 64,9 Mio.€. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (54,9 Mio.€) bedeutet dies einen Zuwachs um 18,3%. Der weitaus größte Teil dieses Umsatzwachstums entfiel erneut auf die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen). Diese Beteiligung konnte im dritten Quartal insbesondere von der zunehmenden Auslastung ihrer Züge auf den polnischen Strecken profitieren. Seit August machte sich außerdem das überall anlaufende Weihnachtsgeschäft mit steigenden Transportvolumina bemerkbar. Und inzwischen fertigt die PCC Intermodal S.A. auch regelmäßige Containerzüge aus China in Richtung Deutschland ab – und dies mit kontinuierlich steigender Tendenz. Auf der Kostenseite zahlte sich außerdem unter anderem der zunehmende Einsatz eigener Lokomotiven positiv aus. Demzufolge konnte diese Beteiligung ihre Ergebnisse im dritten Quartal

deutlich verbessern und auch den Berichtszeitraum insgesamt positiv und auch erfolgreicher als erwartet abschließen.

Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, schloss das dritte Quartal 2018 ebenfalls positiv ab, blieb aber unter anderem aufgrund der gestiegenen Dieselpreise ergebnisseitig weiter unter unseren Erwartungen. Bei der russischen Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, verliefen die Umsatz- sowie die Ergebnisentwicklung auch im dritten Quartal erfreulich und weiterhin deutlich besser als im Vorjahr. Unverändert war der größte Teil der rund 600 Waggons umfassenden Flotte langfristig an die Russische Bahn vermietet. Die übrigen Waggons waren nach wie vor ebenfalls auf langfristiger Basis für einen Drittkunden im Einsatz. Die ZAO PCC Rail konnte demzufolge ihre Ergebnisse im dritten Quartal weiter verbessern und auch ihre Cashflows weiter stabilisieren. Im September leistete diese Beteiligung daher planmäßig eine weitere Teilrückzahlung des ihr von der PCC SE für die Anschaffung ihrer Waggons zur Verfügung gestellten Investitionsdarlehens.

Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte beendete das dritte Quartal 2018 erwartungsgemäß positiv. Das Ergebnis der PCC SE (Einzelabschluss) schmolz zwar im Rahmen unserer Erwartungen gegenüber dem ersten Halbjahr leicht ab, blieb aufgrund der im zweiten Quartal vereinnahmten Dividenden per Ende September aber weiterhin deutlich positiv. Auf Konzernebene werden diese Dividendenerträge im Rahmen der Konsolidierung allerdings wieder eliminiert.

Über die PCC SE hinaus werden in der Sparte Holding/Projekte eine Reihe von internen Servicegesellschaften sowie die beiden Internet-Start-ups distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und distripark GmbH, Kamp-Lintfort (vormals Essen), geführt. Alle diese Gesellschaften leisten bisher keine beziehungsweise nur marginale Beiträge zu Umsatz und Ergebnis im Konzern. Letzteres gilt auch für

die ebenfalls zu diesem Segment zählende Projektgesellschaft DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), deren Produktionsanlage für



Dimethylether (DME) Ende November/Anfang Dezember 2018 an den Start gehen soll. Bei der zweiten großen Projektgesellschaft dieses Segments, der PCC BakkiSilicon hf, ist die Inbetriebnahme beider Öfen der Siliziummetall-Anlage dagegen inzwischen erfolgt (siehe unten).

Siliziummetall-Anlage startet in Kürze den Regelbetrieb

Wie berichtet, startete die Inbetriebnahme unserer Siliziummetall-Anlage in Húsavík (Island) am 30. April 2018 mit dem Anfahren des ersten der beiden Lichtbogenöfen. Der offizielle Produktionsstart erfolgte dann am 11. Mai 2018 mit dem ersten Abstich flüssigen Siliziummetalls. Am 31. August 2018 konnte nun auch der zweite Ofen angefahren werden. Beide Öfen laufen mittlerweile auf Normlast. Unsere Betriebsmannschaft arbeitet mit Hochdruck daran, nach Beseitigung noch vorhandener Mängel in Kürze den Regelbetrieb aufnehmen zu können. Die Bauzeit der Anlage mit einer Jahreskapazität von 32.000 Tonnen betrug insgesamt, inklusive einer Verzögerung von einem halben Jahr, rund drei Jahre.

Anleiherückzahlung

Am 1. Oktober 2018 tilgte die PCC SE die endfällige 7,00 %-Anleihe ISIN DE000A1YCSY4 aus Dezember 2013. Das Rückzahlungsvolumen betrug knapp 20,0 Mio.€.

Duisburg, im November 2018

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Moerser Str. 149, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.